



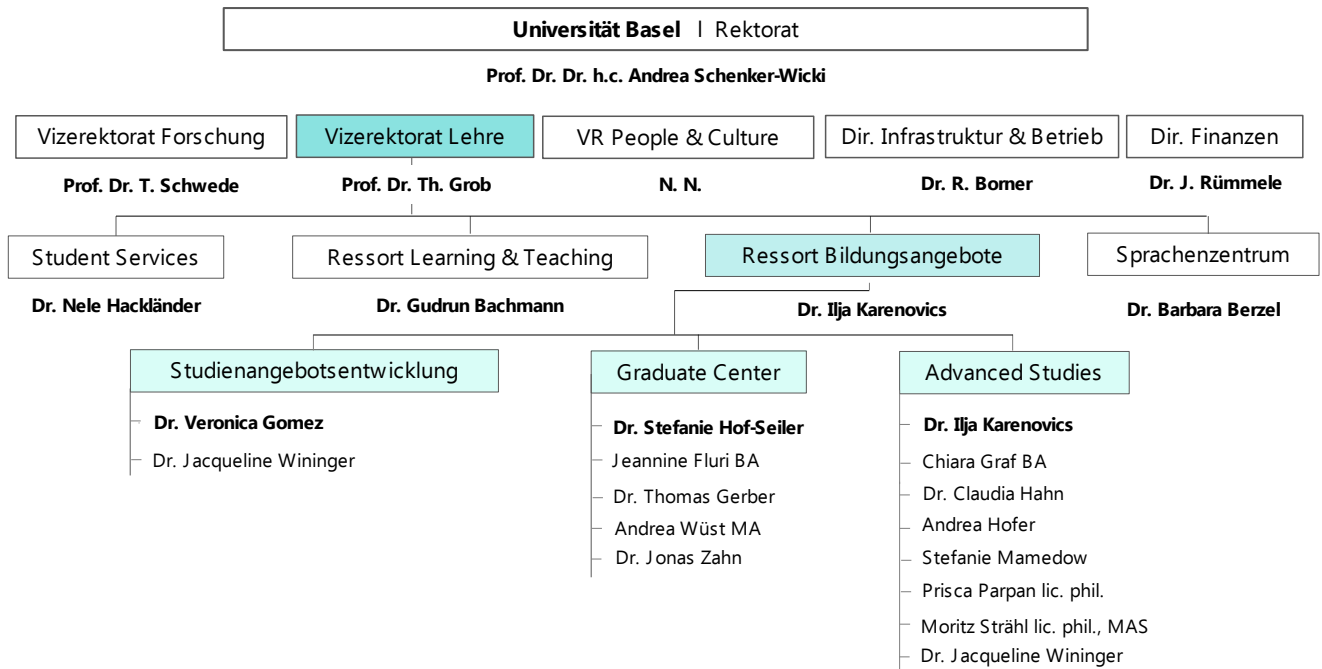
**Universität
Basel**

Vizerektorat
Lehre

Ressort Bildungsangebote

Jahresbericht 2022.

Das Ressort Bildungsangebote 2022.



Jeannine Fluri



Thomas Gerber



Veronica Gomez



Chiara Graf



Claudia Hahn



Stefanie Hof-Seiler



Andrea Hofer



Ilja Karenovics



Stefanie Mamedow



Prisca Parpan



Moritz Strähl



Jacqueline Wininger



Andrea Wüst



Jonas Zahn

*Das Team des
Ressorts Bildungs-
angebote
(Stand: 31.12.2022)*

Studienangebotsentwicklung

Bachelor- und Masterstufe.

Studienangebotsentwicklung

Das Team der Studienangebotsentwicklung ist für den gesamtuniversitären standardisierten Prozess bei Revisions- und Neuentwicklungsprojekten von Studiengängen und -fächern auf Bachelor- und Masterstufe verantwortlich. In dieser Funktion übernimmt das Team als unterstützendes und beratendes Bindeglied zwischen den Fakultäten/Fachbereichen und den zentralen Einheiten des Rektorats die Federführung, Koordination und Umsetzung bei der Lancierung von neuen sowie bei der Revision von bestehenden Studienangeboten. Für die bereichsübergreifende Kollaboration steht das Team insbesondere mit den Mitarbeitenden der Student Services (Services Studienadministration und Studiensekretariat) sowie des Rechtsdiensts in regelmässigem Austausch.

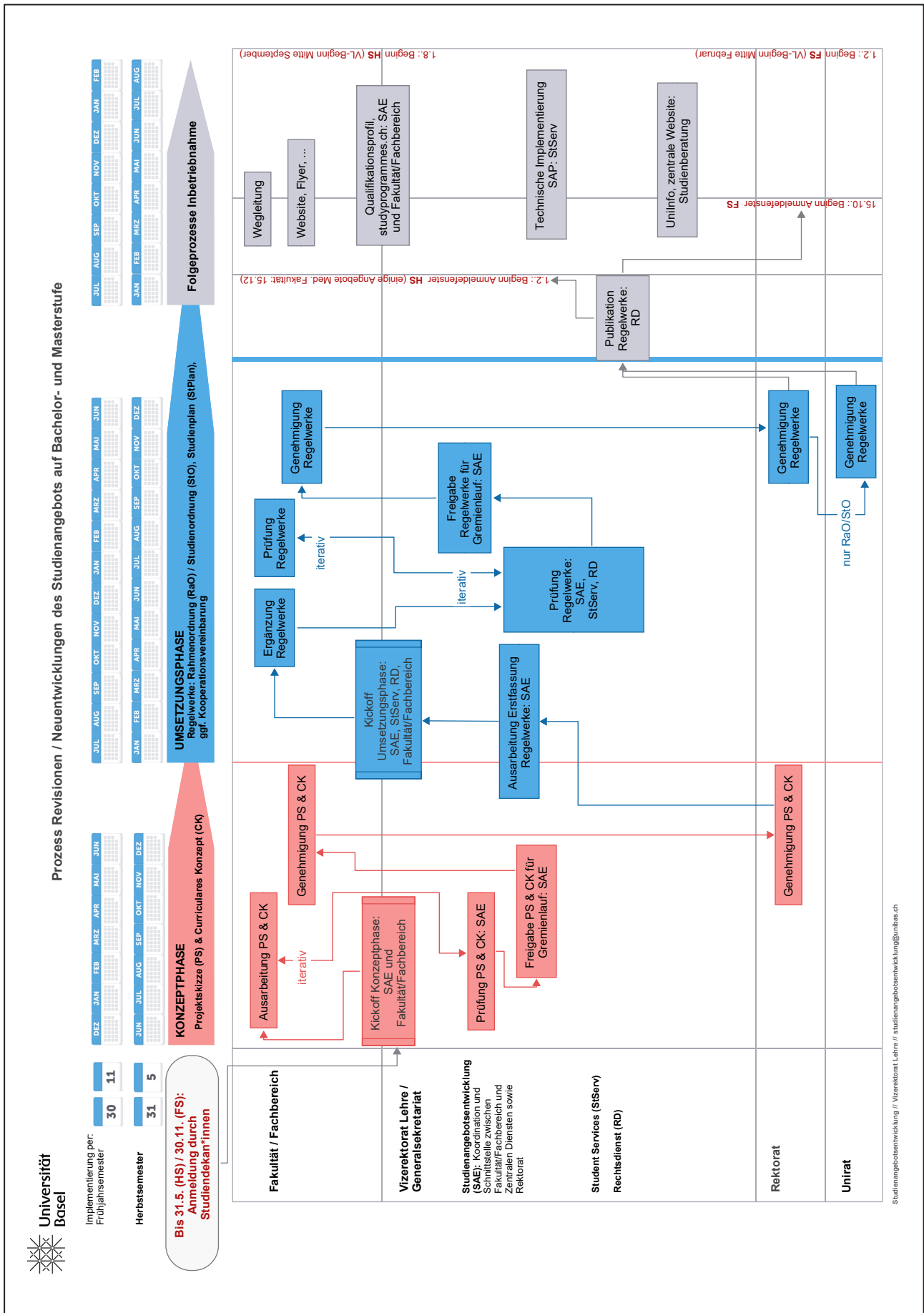
Prozess für Revisions- und Neuentwicklungsprojekte

Der bereits seit geraumer Zeit etablierte und bewährte Prozess für Revisionen und Neuentwicklungen wurde in einem neuen Swimlane-Diagramm dargestellt, um die erforderlichen Abläufe entlang der Zeitachse auf den verschiedenen Ebenen und für die involvierten Akteure und Instanzen zu visualisieren (siehe Abbildung). Der Prozess ist zweiphasig und besteht aus einer Konzept- und einer anschliessenden Umsetzungsphase, die beide einen Gremienlauf erfordern. In der Konzeptphase wird das Revisionsvorhaben bzw. das Neuentwicklungsprojekt der Fakultät (bzw. des Fachbereichs) anhand einer Projektskizze und eines curricularen Konzepts gemäss einer vom Rektorat vorgegebenen Kriterienliste erläutert und begründet. Die Studienangebotsentwicklung begleitet und berät die Fakultäten und Fachbereiche bei der Ausarbeitung dieser Dokumente und entscheidet bei geringfügigen Revisionsvorhaben, ob die Konzeptphase vonnöten ist oder direkt mit der Umsetzungsphase gestartet werden kann. Sobald die Projektskizze und das curriculare Konzept von der Fakultät und vom Rektorat genehmigt sind, beginnt die Umsetzungsphase, in der die Studienangebotsentwicklung die koordinative Schaltstelle innehat und zusammen mit den Mitarbeitenden der zentralen Dienste und

den Fachbereichen die entsprechenden Regelwerke revidiert bzw. bei Neuentwicklungen neu erstellt. Die Umsetzungsphase wird mit einem zweiten Gremienlauf abgeschlossen, in welchem die revidierten bzw. neuen Regelwerke zunächst von der Fakultät, anschliessend vom Rektorat und letztlich vom Universitätsrat (nur Studienordnungen) genehmigt werden. Im Anschluss an den Gremienlauf werden die Folgeprozesse der Inbetriebnahme lanciert, wie beispielsweise die Publikation der Regelwerke oder die technische Implementierung in SAP, damit die Studierenden sich rechtzeitig vor Beginn des Anmeldefensters in das revidierte bzw. neue Studienangebot einschreiben können.

Revisionen und Neuentwicklungen von Studienangeboten

Wie in den vergangenen Jahren konzentrierten sich auch in diesem Jahr die Aktivitäten des Teams in erster Linie auf die betriebliche Haupttätigkeit, namentlich die Koordination, Begleitung und Durchführung diverser Revisions- bzw. Neuentwicklungsvorhaben von Studienangeboten. Im Berichtsjahr konnten zwei Regelwerke mit Inkrafttreten per Frühjahrsemester 2023 und deren sechs mit Inkrafttreten per Herbstsemester 2023 revidiert werden (siehe Tabelle für eine Auflistung sämtlicher Projekte). Ausserdem wurde auf Masterstufe ein Kooperationsprojekt erfolgreich umgesetzt, so dass die Universität ab Herbstsemester 2023 ein neues spezialisiertes Joint Degree Masterstudium Biomedical Engineering an der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Hochschule für Life Sciences der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) anbieten wird. Einige Revisionsvorhaben konnten als geringfügige Revisionen ohne Ausarbeitung einer Projektskizze und eines curricularen Konzepts bereits vorzeitig umgesetzt werden (z. B. Computational Sciences, Physik oder Interreligious Studies). Zudem wurden in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen die curricularen Konzepte für ein Neuentwicklungsprojekt sowie für zwei Revisionen erarbeitet, zu denen die Regelwerke erst im Folgejahr ausgearbeitet werden. Nachfolgend werden zwei im Berichtsjahr abgeschlossene Projekte näher ausgeführt:



– Medizinische Fakultät

- Neuentwicklung Joint Degree
Masterstudium Biomedical Engineering

Das bestehende spezialisierte Masterstudium Biomedical Engineering wurde 2018 an der Universität eingeführt und verzeichnet seither eine steigende Studierendenzahl. Durch die Zusammenführung von zwei komplementären Masterprogrammen der Universität und der Hochschule für Life Sciences der FHNW im gleichen regionalen Einzugsgebiet zu einem Joint Degree sollen universitäts- und fachhochschulspezifische Stärken und Ressourcen gebündelt werden und zu einem erheblichen Mehrwert führen, der die Attraktivität des Studiums weiter steigert und sich aufgrund des stärkeren transnationalen Charakters von vergleichbaren bzw. konkurrierenden Studienangeboten abhebt. Im Dezember 2020 haben Rektorats- und Fachvertreter*innen beider Institutionen ihr grundsätzliches Interesse an einer Kooperation in einer Absichtserklärung bekundet. Nach mehreren konzeptuellen und strategischen Abklärungen zwischen den Hochschulleitungen konnte schliesslich im Juni 2021 die alleinige Immatrikulation der Studierenden an der Universität beschlossen werden. Auf operativer Ebene war dieser Entscheid gleichbedeutend mit der Federführung und Verantwortlichkeit der Universität zur Ausarbeitung und Erstellung der Rechtsgrundlagen. Nachdem das curriculare Konzept für das neue Masterstudium im November 2021 vom Rektorat genehmigt wurde, konnte mit der Ausarbeitung der Regelwerke begonnen werden. Im Zuge der Umsetzungsphase mussten die Arbeiten jedoch zeitweise sistiert werden, bis weitere strategische Grundsatzfragen zur Finanzierung und Administration des Lehrangebots zwischen den Hochschulleitungen ausgehandelt wurden. Unter Hochdruck und unter Mitwirkung aller Projektbeteiligten konnte die Studienordnung und die Kooperationsvereinbarung dennoch rechtzeitig für den Beginn des neuen Joint Degrees per Herbstsemester 2023 finalisiert werden.

Das neue Joint Degree Masterstudium Biomedical Engineering weist einen Umfang von 120 Kreditpunkten auf, um die Heterogenität der Studierenden zu Beginn des Studiums besser aufzufangen und ihnen eine fundiertere Ausbildung zu ermöglichen. Demnach sieht das Curriculum zu Beginn des Studiums eine herkunftabhängige Kalibrierung der Studierenden vor, um das unterschiedliche Vorwissen

sen bzw. fehlende Kenntnisse entweder im medizinischen oder im naturwissenschaftlichen Bereich aufzufangen und alle auf das gleiche Niveau zu bringen. Anschliessend eignen sich die Studierenden die erforderlichen Grundlagenkompetenzen im Bereich Biomedical Engineering an und entscheiden sich dann entweder für eine Spezialisierung im Bereich «Medical Systems Engineering» oder im Bereich «Biomaterials Science and Engineering». Um zusätzlich individuelle und interessensgesteuerte Profilierung zu ermöglichen, stehen vier weitere Spezialisierungsmodule zur Verfügung. Des Weiteren wird den Studierenden im Rahmen von Projektarbeiten und/oder Praktika das nötige wissenschaftliche Knowhow als Vorbereitung für die abschliessende Masterarbeit vermittelt.

– Juristische Fakultät

- Revision Bachelorstudium Rechtswissenschaft

Infolge Emeritierungen ist eine Anpassung der Modularisierung des Grundstudiums im Bachelorstudiengang der Juristischen Fakultät und im ausserfakultären Bachelorstudienfach an der Philosophisch-Historischen Fakultät notwendig. Um künftig die Flexibilität im Curriculum zu erhöhen, wird die bisherige «Rechtsgeschichte» durch eine lehrstuhlunabhängige Bezeichnung ersetzt («Einführung in die Grundlagen des Rechts»). Die damit verbundene curriculare Verankerung der Rechtssoziologie in dieses Modul des Grundstudiums soll der wachsenden Relevanz von sozialen Gegebenheiten in der juristischen Ausbildung Rechnung tragen und zu einer Attraktivitätssteigerung führen, da Rechtssoziologie von keiner anderen deutschsprachigen Rechtsfakultät bereits im Grundstudium als Pflichtveranstaltung angeboten wird. Zusätzlich wurden im Zuge dieser Revision anlässlich eines Rekursentscheids gleich die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um künftig einen Wechsel vom Studienfach in den Studiengang zu verhindern, wenn ausschliessrelevante Lehrveranstaltungen des Studiengangs definitiv nicht bestanden wurden. Es handelt sich hierbei um die rechtliche Verankerung des Grundsatzprinzips gemäss Studierenden-Ordnung, dass Leistungsüberprüfungen an die zugehörige Lehrveranstaltung gekoppelt sind und für alle Studierenden gleichermaßen gelten – unabhängig davon, in welchem Studiengang bzw. -fach die Prüfung abgelegt wird.

	Projekt	Anmeldung	Abschluss (Gremienlauf)	
			Konzept	Regelwerke
Regelwerke in Kraft per FS 23				
Phil.-Historische Fakultät				
BA, MA Jüdische Studien	Revision	10.2021	06.2022	10.2022
Regelwerke in Kraft per HS 23				
Medizinische Fakultät				
JD MSc Biomedical Engineering	Neuentwicklung	02.2021	11.2021	11.2022
Phil.-Historische Fakultät				
BA Rechtswissenschaft (ausserfakultär)	Revision	05.2021	11.2021	11.2022
Phil.-Naturwissenschaftliche Fakultät				
BSc Computational Sciences	Revision*	05.2022	-	01.2023
BSc, MSc Physik	Revision*	05.2022	-	01.2023
Rechtswissenschaftliche Fakultät				
BLaw Rechtswissenschaft	Revision	05.2021	11.2021	11.2022
Theologische Fakultät				
MA Interreligious Studies	Revision*	10.22	-	12.2022

* geringfügige Revision: keine Ausarbeitung von Projektskizze und Curricularem Konzept

Standortgespräche Lehre

Auch im Berichtsjahr hat die Leitung der Studienangebotsentwicklung an den Jahresgesprächen des Vizerektors Lehre mit den Studiendekanen teilgenommen und dabei die Perspektive aus Revisionsprojekten eingebracht. Darüber hinaus wurde der Austausch mit den Mitarbeitenden der Qualitätsentwicklung gepflegt, um anstehende Revisions- bzw. formative Evaluationsprojekte aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.

Kommission Lehre und Plattform Studiendekan*innen

Die Geschäftsführung der Kommission Lehre und der Plattformsetzung der Studiendekan*innen obliegt der Leitung der Studienangebotsentwicklung. Als ständige Fachkommission der Regenz berät die Kommission Lehre über Angelegenheiten von Lehre und Studium und sorgt für koordinierte Umsetzungsprozesse lehrrelevanter Angelegenheiten in den Fakultäten. Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen der Kommission Lehre statt, in der nebst den regulären Geschäften der Kommission auch die aktuell vorherrschenden Themen und Krisen (Corona, Ukraine, Energiekrise) besprochen und kommuniziert, Erfahrungen der Fakultäten und Gruppierungen ausgetauscht sowie die Planung der Lehre und Prüfungssessionen diskutiert wurden. Die in den vergangenen zwei Berichtsjahren pandemiebedingt erhöhte Anzahl Plattformsetzungen konnte 2022 wieder auf die vier regulären Sitzungen reduziert werden.

Qualifikationsprofile

Die Studienangebotsentwicklung ist für die Qualifikationsprofile der einzelnen Bachelor- und Masterangebote verantwortlich. Bei neu entwickelten Studienangeboten oder nach Revisionen werden die Qualifikationsprofile in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen oder den Fakultäten neu erarbeitet bzw. bei Bedarf angepasst.

Datenbank studyprogrammes.ch

Die Studienangebotsentwicklung koordiniert innerhalb des Ressorts einmal jährlich die Aktualisierung der swissuniversities Datenbank und pflegt in Zusammenarbeit mit den Studiendekanaten die Einträge der Studienangebote auf Bachelor- und Masterstufe. Bei Bedarf, z.B. anlässlich von Revisionen, werden die Einträge ganzjährig gepflegt.

Netzwerk Team Studienangebotsentwicklung

- Netzwerk Lehre swissuniversities
- Kommission Lehre
- AG Revisionen und Neuentwicklungen BA / MA
- Austausch mit Studiendekanaten, UK- bzw. PK-Vorsitzenden, Fachbereichsverantwortlichen, Studiengang/-fachkoordinator*innen sowie mit:
- Advanced Studies
- Graduate Center
- Student Services
- Learning and Teaching
- Rechtsdienst
- Fachstelle Nachhaltigkeit
- Qualitätsentwicklung
- Studienberatung

Graduate Center (GRACE)

Doktoratsbereich.

GRACE

Als zentrale Schnittstelle ist das Graduate Center für die übergeordneten Angelegenheiten des Doktorats und des Postdoktorats an der Universität Basel zuständig. Es trägt dazu bei, dass im Doktoratsbereich funktionierende Strukturen entstehen, die dem Leitbild und der Funktionsweise der Universität sowie den gemeinsamen Qualitäts- und Wettbewerbsansprüchen genügen. Das Graduate Center koordiniert die Entwicklung im Bereich Doktorat und Postdoktorat und bündelt die zentralen Services. Zudem behält GRACE die zentrale Übersicht über die universitären Mittel im Doktoratsbereich und trägt damit zu einer möglichst gerechten Verteilung an alle Disziplinen bei. Das Angebot der Transferable Skills-Kurse, welche durch GRACE organisiert werden, ist durch Mittel des universitären Doktoratsfonds finanziert. Das Graduate Center ist zudem die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das (Post-) Doktorat.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Auf gesamtuniversitärer Ebene erfolgt die Qualitätssicherung und -entwicklung im Doktoratsbereich einerseits über die jährliche Berichterstattung der Doktoratsprogramme und Graduate Schools an die Doktoratskommission, die vom Vizerektor Lehre präsiert wird, andererseits über die Jahresgespräche des Vizerektors Forschung mit den Departements- und Fakultätsleitungen im Rahmen des Qualitätsmanagements Forschung («Standortgespräche Forschung»).

Zusätzliche Instrumente sind unter anderem Doktorierendenbefragungen und Kennzahlen. Das Graduate Center ist – gemeinsam mit dem Team Qualitätsentwicklung – verantwortlich für die Unterstützung der Gliederungseinheiten sowie die Durchführung der Befragungen und stellt die Kennzahlen zur Verfügung.

– *Befragung der Doktorierenden:* Nachdem im Jahr 2021 mit ersten Befragungen begonnen wurde, wurden im Berichtsjahr Befragungen an folgenden Gliederungseinheiten der Universität durchgeführt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Theologische Fakultät, Juristische Fakultät. Am Biozentrum

wurde nach der Pilotbefragung (2020) bereits die zweite Befragung durchgeführt.

– *Kennzahlen:* Mit dem Team Qualitätsentwicklung und dem Ressort Forschung wurde ein neues Verfahren definiert, um den Gliederungseinheiten die Kennzahlen zugänglich zu machen: Die Kennzahlen werden zukünftig standardmässig in zwei Tranchen (Frühjahr/Herbst) von GRACE verschickt. Zur Koordination des Prozesses wird eine Intranetseite aufgebaut. Ab 2023 sollen die Kennzahlen auch eine Kohortenanalyse enthalten, aus der u. a. ersichtlich wird, an welchem Punkt im Doktorat Abbrüche erfolgen.

– *Jahresberichterstattung der Doktoratsprogramme / Graduate Schools:* Für das Jahr 2021 haben die Doktoratsprogramme / Graduate Schools ein Reporting u. a. zu ihren Finanzen abgeliefert, und GRACE hat dieses für das Vizerektorat Lehre aufbereitet, bei Bedarf mit den Gliederungseinheiten besprochen und für die Doktoratskommission zusammengefasst.

– *Jahresgespräche Forschung:* Im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung der Forschung finden Jahresgespräche mit den Gliederungseinheiten statt. Wenn das Doktorat im Scientific Advisory Board-Meeting Schwerpunktthema war, vertritt die Leiterin des Graduate Centers das Vizerektorat Lehre in den Gesprächen (2022: Biozentrum).

– *Abbrecherbefragung:* Im Berichtsjahr wurde Anfang Dezember der Pilot zu einer Abbrecherbefragung gestartet. Deren Ziel ist es, die Gründe für Studienabbrüche zu ermitteln. Zentrale Fragestellungen sind, (1.) ob und wenn ja, in welchem Ausmass die Qualität der Doktoratsausbildung für einen Studienabbruch ursächlich ist, und (2.), was die Universität in Zukunft unternehmen kann, um solche Abbrüche zu vermeiden. Nach der Pilotphase (mindestens zwei Semester) wird geprüft, ob die vorgeschlagene Form der Befragung für diesen sehr sensitiven Bereich zweckmässig und eine Auswertung möglich ist. Anschliessend wird der Auswertungsprozess genau definiert.

Doktoratskommission

Die Doktoratskommission ist eine ständige Fachkommission der Regenz. Sie trifft sich viermal pro Jahr; die Leiterin des Graduate Centers ist ex officio Geschäftsführerin der Doktoratskommission. 2022 fanden die Sitzungen wieder in Präsenz statt.

Graduate Schools / Doktoratsprogramme

Das Berichtsjahr war das erste Jahr der Finanzierungsperiode 2022–2025. Da die Programme aufgrund der Corona-Pandemie teilweise noch Restmittel aus der letzten Finanzierungsperiode hatten, hat GRACE gemeinsam mit ihnen Konzepte zur Verwendung der Mittel in der aktuellen Finanzierungsperiode ausgearbeitet. Im Berichtsjahr wurde die Graduate School am Institut für Bildungswissenschaften (IBW) genehmigt.

Promotionsordnungen

2022 wurde der Revisionsprozess fortgesetzt: Die Promotionsordnungen der Wirtschaftswissenschaftlichen, Juristischen, Theologischen Fakultät sowie der Fakultät für Psychologie und der Medizinischen Fakultät (Dr. med./Dr. med. dent. und inter-fakultäre Promotionsordnung) wurden bearbeitet. Die revidierte Ordnung der Medizinischen Fakultät (Dr. med. /Dr. med. dent.) wurde am 19.12.2022 vom Universitätsrat verabschiedet und tritt am 01.08.2023 in Kraft. Die Ordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät konnte inhaltlich finalisiert werden und befindet sich in Vorbereitung zum Gremienlauf.

Transferable Skills

Über das Jahr verteilt wurden 115 verschiedene Kurse zu vielfältigen Themen angeboten, für welche es rund 1'400 Anmeldungen gab. Eine Grobübersicht des Angebots ist den untenstehenden Tabellen zu entnehmen. Im Bereich der Transferable Skills gab es folgende Besonderheiten:

- *Corona*: Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Kurse im FS 22 mit einigen wenigen Ausnahmen online durchgeführt.
- *Onlineangebot*: Aufgrund der Nachfrage wurden im HS 22 19 Kurse online angeboten, 36 fanden vor Ort statt, und rund 5 Kurse wurden im Blended Learning-Format durchgeführt.
- *Kurse für einzelne Fakultäten*: Seit dem FS 20 bietet das GRACE spezifische Kurse für Doktorierende einzelner Fakultäten an. Dieses Angebot wurde 2022 wieder von der Philosophisch-Natur-



wissenschaftlichen, der Philosophisch-Historischen Fakultät, der Medizinischen Fakultät und neu vom Institut für Bildungswissenschaften genutzt.

– *Kooperationen*: Die Zusammenarbeit mit anderen universitären Stellen (z. B. Hochschuldidaktik, Bildungstechnologien, Leadership & Development, Diversity, Universitätsbibliothek, avuba etc.) konnte aufrechterhalten und im HS 22 ausgebaut werden.

– *Neue / besondere Kurse*: Abgesehen von den «Klassikern», die jedes Semester oder jedes Jahr angeboten werden, ist das GRACE bemüht, auf aktuelle oder spezifische Bedürfnisse einzugehen und neue sowie aussergewöhnliche Kurse in das Programm zu integrieren. Hier drei Beispiele:

• «Research Integrity»

Forschende müssen sich an ethische Prinzipien halten. Doch was bedeutet verantwortungsvolle Forschung? Der Onlinekurs «Research Integrity Training» ist für alle Forschenden der Universität Basel zugänglich und gibt eine grundlegende Einführung in die wichtigsten Themen der wissenschaftlichen Integrität. Zusätzlich bietet das GRACE den Kurs «Ethics of Science» an, welcher nicht nur die wichtigsten Grundsätze der Wissenschaftsethik thematisiert, sondern Teilnehmende auch für Themen wie berufliche und soziale Verantwortung, gute wissenschaftliche Praxis sowie Forschung mit (nicht)menschlichen Subjekten sensibilisiert.

Kurse FS 22

Bereich	Anzahl Kurse	Anmeldungen	Warteliste
Wissenschaftliches Handwerk	14	173	186
Schreiben und Publizieren	8	94	84
Kommunikation	11	130	128
Professionelle Selbstkompetenz	15	210	330
Karriere & Innovation	7	95	117
Total	55	702	845

Total Registrierungen (Anmeldungen u. Warteliste, Abmeldungen nicht berücksichtigt): 1'547

Kurse HS 22

Bereich	Anzahl Kurse	Anmeldungen	Warteliste
Wissenschaftliches Handwerk	19	201	122
Schreiben und Publizieren	7	89	99
Kommunikation	15	157	178
Professionelle Selbstkompetenz	13	162	259
Karriere & Innovation	6	88	92
Total	60	697	750

Total Registrierungen (Anmeldungen u. Warteliste, Abmeldungen nicht berücksichtigt): 1'447

*Transferable Skills:
Kurse 2022*

- **«LaTeX Crash Course»**

LaTeX ist eine Textverarbeitungssoftware, welche sich besonders gut für die wissenschaftliche und technische Dokumentation eignet und daher im akademischen Bereich weit verbreitet ist. In diesem Kurs lernen Teilnehmende, wie sie ihr Manuskript strukturieren und setzen, ihre Zotero-/Citavi-Bibliografie integrieren und standardisierte Ausgabeformate wie PDF erstellen können.

- **«Stress Management in Performance Situations»**

Auftrittssituationen können sowohl auf mentaler als auch auf körperlicher Ebene eine besondere Herausforderung darstellen; eine Herausforderung, die es manchmal erschwert, das persönliche Potenzial voll auszuschöpfen. Deshalb ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass die erworbenen Fähigkeiten auch in schwierigen Situationen verlässlich abgerufen werden können. Im Kurs werden verschiedene, leicht erlernbare und wissenschaftlich fundierte Methoden vermittelt, die genau dabei helfen.

Cotuelles de thèse

Die Universität Basel verfügt derzeit über 40 Vereinbarungen im Rahmen binationaler Doktorate (Cotuelles de thèse). Im Berichtsjahr wurden acht neue

Vereinbarung mit Universitäten in Italien, Deutschland, Belgien und Frankreich abgeschlossen. Die Universitäten aus Deutschland, Belgien und Frankreich gehören mit rund 2/3 aller Vereinbarungen weiterhin zu den wichtigsten Kooperationspartnern. Promotionen an der Philosophisch-Historischen Fakultät machen rund 65% aller binationalen Doktorate aus.

Cross-Border Education Grant

Der Cross-Border Education Grant ist ein Instrument der Universität Basel zur Förderung innovativer bi- und trinationaler Lehrveranstaltungen auf Stufe Master/Doktorat innerhalb von Eucor. Die Leiterin des Graduate Centers organisiert zusammen mit der st. Generalsekretärin die Ausschreibung. Im Berichtsjahr konnten sieben Projekte gefördert werden.

Familienfreundlichere Universität

Die Universität setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Aus diesem Grund wurde unter der Leitung des Graduate Centers eine breit aufgestellte Arbeitsgruppe, mit dem Ziel, die Familienfreundlichkeit auf der Doktoratsstufe weiter zu erhöhen, gegründet. Die Arbeitsgruppe traf sich im

Verlauf des Vor- und des Berichtsjahres. Auf Initiative der Arbeitsgruppe und Antrag von GRACE hat das Rektorat im Mai 2022 beschlossen, allen angestellten Doktorandinnen, die während des Doktorats Mutter werden, zukünftig eine Anstellungsverlängerung von 16 Wochen zu ermöglichen.

Netzwerke

Das Graduate Center übernimmt die Koordination im Bereich Doktorat an der Universität Basel. Hierzu organisiert das GRACE folgende Netzwerke:

- *Treffen der Koordinator*innen der Doktoratsprogramme/Graduate Schools*
- *Treffen mit den fakultären/departementalen Koordinator*innen der Cotuelles de thèse*
- *GRACE Club*

Das GRACE vertritt das Doktorat resp. das Transferable-Skills-Programm der Universität Basel in verschiedenen Netzwerken:

- *European University Association*
- *Association for professionals in doctoral education (PRIDE Network)*
- *EUCOR*
- *Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses UniWiND e. V.*
- *Netzwerk Transferable Skills*
- *AG Graduiertenschulen und Doktoratsprogramme der deutschsprachigen Schweiz (AG GS CH)*
- *Netzwerk Fortbildung*

Events für und von (Post-)Doktorierenden

– *Welcome Day für Doktorierende und Postdocs*

– *Famelab*: Das Graduate Center hat das Halbfinale des Wissenschaftskommunikations-Wettbewerbs Famelab in Basel organisiert. Dazu wurden am 28. April die 11 Teilnehmenden ins Kulturlokal Verso der Universität eingeladen, wo ihre Beiträge auf Video aufgenommen wurden. Die drei besten Beiträge wurden anschliessend von einer Jury ausgewählt. Die Gewinner*innen haben im September am schweizweiten Famelab-Finale in Bern teilgenommen.

– *Welcome Day der Universität*: Das Team hat eine Präsentation zum Doktorat am virtuellen Welcome Day der Universität am 24. März und am 8. September gehalten.

– *Lange Nacht der Karriere*: GRACE hat im Rahmen der langen Nacht der Karriere am 17. November die Veranstaltung „Der nächste Schritt ein Doktorat? Zwei ehemalige Doktorierende berichten“ organisiert.

– *diss:kurs*: Aus zahlreichen Bewerbungen hat das Graduate Center gemeinsam mit dem Leiter des Ressorts Forschung acht Teilnehmende für den *diss:kurs* 2022 ausgewählt. Die Vortragenden besuchten vorgängig einen Präsentationskurs im Rahmen des Transferable Skills-Programms. Die Präsentationen wurden an der Veranstaltung am 12. Mai 2022 im Theater Tabouretli, welche von rund 60 Personen besucht wurde, live aufgezeichnet.



diss:kurs
2022

Advanced Studies

Wissenschaftliche Weiterbildung.

Advanced Studies

Die Advanced Studies (AS) sind das Entwicklungs-, Qualitäts- und Dienstleistungszentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Basel. Ihre Dienste richten sich nach innen (Universitätsleitung, Fakultäten, Studienleitungen, Dozierende, Studierende) wie nach aussen (Unternehmen, Fachorganisationen, Behörden, Privatpersonen). Sie unterstützen die Trägerfakultäten und -institutionen bei der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten und bieten auch selbst Weiterbildungskurse an.

Rechenschaftsbericht Weiterbildung

Advanced Studies legt, wie von der «Ordnung über die Weiterbildung» vorgesehen, jährlich einen Rechenschaftsbericht zuhanden von Weiterbildungskommission und Rektorat vor, der die Rechenschaftsberichte der jeweiligen Studiengangkommissionen sämtlicher Weiterbildungsangebote im Zertifikatsbereich (CAS / DAS / MAS / MBA) zusammenfasst. Er dient der periodischen Standortbestimmung und umfasst hauptsächlich statistische Angaben (Studierendenzahlen, Abschlüsse etc.) zu den aktuellen Kohorten sowie Angaben zu den Finanzen per 31.12. des Berichtsjahres. Aufgrund der mehrschrittigen Vernehmlassung, die auf die Sitzungsrhythmen der involvierten Gremien Rücksicht nimmt, kann dieser Bericht immer erst im Lauf des Folgejahres fertiggestellt werden. Hier ist daher lediglich ein provisorischer Vorblick auf die dort ausführlich dargelegten Informationen und konsolidierten Zahlen möglich:

Studierende und Abschlüsse

2022 waren an der Universität Basel 571 Studierende in der Weiterbildung immatrikuliert, davon 69 in MBA-, 368 in MAS- und 134 in DAS-Studiengängen. CAS-Studierende und Teilnehmende an Weiterbildungskursen ohne Diplom (WBK) werden nicht immatrikuliert. Im Vergleich zu 2021 ist bei den Studierendenzahlen ein Rücklauf zu verzeichnen. Über einen grösseren Zeitraum betrachtet, sind sol-

che Schwankungen allerdings nicht aussergewöhnlich. Sie müssen auf dem Hintergrund der zum Teil mehrjährigen Laufzeiten der Studienangebote und im Zusammenhang mit den Abschlüssen im selben Jahr betrachtet werden:

Die Anzahl der Abschlüsse von MAS (126 inkl. MBA), DAS (109) und CAS (448) ist gegenüber dem Jahr 2021 gestiegen (insgesamt: 683). Für Weiterbildungskurse wurden mit 1'952 Teilnahmebestätigungen ebenfalls mehr Kursteilnahmen registriert als im Vorjahr. Das 2022 im Zertifikatsbereich der gesamten Weiterbildung erwirtschaftete vorläufige Umsatztotal beträgt rund 5.25 Mio. CHF.

Neue Weiterbildungsangebote

Neben der Betreuung und Weiterentwicklung der über 70 bestehenden Zertifikats-Studiengänge (einschliesslich Immatrikulation und Diplomausstellung) sowie der Unterstützung und Optimierung der administrativen, rechtlichen und Qualitäts-Prozesse besteht eine Hauptaufgabe von AS darin, die Trägerfakultäten und -Institutionen bei der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote zu begleiten.

Im Berichtsjahr 2022 wurde das Weiterbildungsangebot um zwei Studiengänge erweitert; zudem gab es einige Neuerungen bei bestehenden Angeboten:

- MBA Finance

Der Weiterbildungsstudiengang «Master of Business Administration (MBA) in Finance» wird von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel in Zusammenarbeit mit der TIAS School for Business and Society der Tilburg University, einer der führenden Business Schools in Europa, angeboten. Er verbindet die neueste akademische Forschung aus den Bereichen Finance, Strategy und Economics mit umfassendem Praxiswissen und bietet den Studierenden eine berufsbegleitende Weiterbildung mit international anerkanntem akademischem Abschluss und hoher Praxisrelevanz. Der Studiengang wird mit der Verleihung eines Double Degree abgeschlossen. Die Teilnehmenden erhalten sowohl einen Abschluss der Universität Basel wie auch einen der TIAS School for Business and Society der Tilburg University. Da-



Starten Sie durch – mit einer Weiterbildung im medizinischen Bereich

**MAS Entwicklungsneurologische Therapie /
Thérapie neuro-développementale**
(Deutsch und Französisch)

- Modul 1: DAS Entwicklungsneurologische Therapie (Start: 2023)
- Modul 2: CAS Entwicklungsneurologische Therapie Bobath Baby (Start: 2023)
- Modul 3: MAS Entwicklungsneurologische Therapie (Start: 2024)

Praxisnah

Evidenz-
basiert

Zertifiziert

**MAS Neurophysiotherapie – FachexpertIn in
Multiple Sklerose, Mobus Parkinson u. Stroke**

- CAS Neurophysiotherapie – FachexpertIn in Morbus Parkinson (Start: Januar 2023)
 - CAS Neurophysiotherapie – FachexpertIn in Multiple Sklerose (Start: 2024)
- Laufend 2- bis 3-tägige Weiterbildungsmodule (Zulassung ohne Voraussetzungen).

MAS Functional Kinetic Science

Der MAS vermittelt die neuesten Erkenntnisse der funktionsorientierten Analyse und Behandlung von Bewegungsstörungen in den Schwerpunktbereichen Orthopädie, Biomechanik, Sportmedizin, Trainingswissenschaften, Neurowissenschaften und allgemeine Medizin (Start: September 2023).

Information: Andreas M. Bertram
(andreas.bertram@unibas.ch)

CAS Personal Health Coach

Ganzheitliche Ausbildung zum Gesundheits-Coach mit Schwerpunkt Bewegung, Ernährung und Stressregulation. Anerkannt vom Erfahrungsmedizinischen Register (EMR).

Dauer: 1 Jahr (19 Präsenztage)
Start: 4. September 2023

Information: cas-dsbg@unibas.ch

Mehr Informationen unter
www.weiterbildung.unibas.ch



Gemeinsames Inserat für mehrere Studiengänge aus dem medizinischen Bereich – ein neues Format: Die Advanced Studies sind für die Bewerbung der Weiterbildung insgesamt zuständig

durch kann der neue MBA an die Reputation des bereits bestehenden Executive Master in Finance der TIAS anknüpfen und sich am Finanzstandort Schweiz beheimatet auch international profilieren.

• CAS Offizinpharmazie

Der berufsbegleitende Studiengang «Certificate of Advanced Studies (CAS) in Offizinpharmazie» vermittelt die Grundkenntnisse, welche für die Tätigkeit in eigener fachlicher Verantwortung als Offizinapotheker*in notwendig sind. Die Inhalte der Weiterbildung bauen auf dem in der universitären Grundausbildung erworbenen Wissen auf und setzen den Schwerpunkt auf den Lernzielkatalog, der für den Erwerb des eidgenössischen Titels «Fachapotheker/in in Offizinpharmazie» erforderlich ist. Die Teilnehmenden erhalten damit ein strukturiertes universitäres Programm, das sich klar vom grundständigen Studium in Pharmazie abgrenzt.

Revisionen und Neuerungen / Aufhebungen

– Der «DAS Religionsphilosophie» wurde modularisiert und um den «CAS Theologie und Religionsphilosophie» erweitert. Zudem erfolgten Anpassungen bezüglich Preis und Anzahl ECTS.

– Das Reglement des «MAS Marketing und Business Development» wurde überarbeitet und der Preis angehoben. Neu wird der MAS von einer Co-Studiengangleitung durchgeführt.

– Der «MAS Personenzentrierte Psychotherapie» wurde vollständig überarbeitet und neu genehmigt.

– Mit dem «MAS Human Computer Interaction Design» wurde im Berichtsjahr ein Studiengang aufgelöst.

Weiterbildungsangebote in Zahlen

2022 wurden insgesamt 1 MBA-, 18 MAS-, 14 DAS- (davon 10 innerhalb eines modularisierten MAS) und 38 CAS-Formate (davon 23 innerhalb von modularisierten DAS- oder MAS-Angeboten) durchgeführt. Eine [Gesamtübersicht](#) findet sich auf der Webseite der Advanced Studies.

Fokuskurse Weiterbildung

Die Advanced Studies bieten jährlich rund 20-30 Weiterbildungskurse direkt an, teilweise in Kooperation mit dem Transferable-Skills-Programm von GRACE. Bisher hiess das entsprechende Pro-



Die erste Ausgabe (2013) und die Jubiläumsausgabe (2022/2023) des Magazins «Advanced Studies»

gramm «Wissenschaftliches Werkzeugwissen», neu heisst es «Fokuskurse Weiterbildung». Diese Kurse bieten die Möglichkeit, sich in Tageskursen individuell weiterzubilden und richten sich an eine breite Öffentlichkeit

Projekt ASK – eine neue Kursverwaltungssoftware für die Weiterbildung

Das Projekt, dessen Vorbereitung 2020 in Angriff genommen wurde, hat die Implementierung des neuen Kursverwaltungstools AcademyFive zum Ziel. Das umfangreiche Projekt, das die programmtechnische Anpassung und Weiterentwicklung der Software umfasst, damit diese den Gegebenheiten der universitären Weiterbildung in der Schweiz (modulare Angebote, dezentrale Akteure bei zentralem Controlling) Rechnung tragen kann, ist relativ ressourcen- und zeitintensiv; es wird in Zusammenarbeit mit dem Anbieter Simovative (München) voraussichtlich erst 2023 zum Abschluss gebracht werden. Erste Pilot-Studiengänge konnten 2022 bereits mit dem Programm arbeiten, weitere werden schrittweise folgen.

Neue Weiterbildungs-Regularien

Ausarbeitung und Vernehmlassung der revidierten Weiterbildungs-Ordnung (WBO) sowie des neu geschaffenen (Rahmen-) Reglements für das Weiter-

bildungsstudium an der Universität Basel (RWS) konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Beide Regularien werden 2023 nach der Verabschiedung durch das Rektorat und die erlassenden Instanzen (Universitätsrat resp. Regenz) in Kraft treten können.

Workshops

Die Frühjahrs- und Herbst-Workshops für Studiengangleitende und Studiengangverantwortliche, inzwischen eine feste Grösse in der Jahresagenda der Advanced Studies, konnten 2022 wieder in Präsenzform stattfinden. Neben der Informationsvermittlung dienen diese Veranstaltungen auch dem gegenseitigen Austausch und Networking. Aufgrund der zahlreichen Neuerungen und der Projekte, welche im Berichtsjahr vorangetrieben oder abgeschlossen werden konnten, lag der Fokus bei beiden Workshops inhaltlich auf der Informationsvermittlung.

Weiterbildungskommission

Die Kommission für postgraduale Weiterbildung ist eine ständige Aufsichtskommission der Regenz, die einmal pro Semester tagt. Sie wird vom Vizerektor Lehre geleitet; die Geschäftsleitung liegt beim Leiter der Advanced Studies. Beide Sitzungen fanden auch 2022 wiederum online statt. In der Sitzung

des FS nahm die Kommission den Rechenschaftsbericht der Weiterbildung zuhanden des Rektorats zustimmend zur Kenntnis. Erstmals konnte der Bericht bereits im Frühjahr abgeschlossen werden, da die Erhebung der Finanzdaten direkt aus SAP den Prozess erheblich beschleunigt.

Advanced Studies Magazin

Mit dem Erscheinen der 10. Ausgabe konnte ein kleines Jubiläum gefeiert werden. Wiederum pünktlich zu Semesterbeginn Anfang September lag das Heft 2022/2023 an den gewohnten Orten in universitären Gebäulichkeiten, aber auch an verschiedenen Stellen in Basel und Liestal auf. Zudem wurde eine grössere Menge von Exemplaren direkt an Einzelpersonen und Institutionen verschickt.

Zum ersten Mal standen im Magazin Abschlussarbeiten in der Weiterbildung im Fokus. Ob am Ende eines MAS, DAS oder CAS verfasst, zeigt sich in ihnen das Wissen, das sich die Studierenden in enger Vernetzung von Wissenschaft und Praxis während des Studiums angeeignet haben. Oft werden dafür Themen aus dem eigenen Berufsalltag gewählt. Theorie und Forschung geben den Rahmen. Die Artikel präsentieren deren Verfasserinnen und Verfasser sowie die Inhalte ihrer Abschlussarbeiten, ergänzt durch Reflexionen der Studiengangleitungen über die Bedeutung des Dargelegten für

den jeweiligen Fachbereich.

Der Gastartikel kam dieses Mal aus dem hohen Norden: Am Beispiel der Åbo Akademi, der schwedischsprachigen Hochschule Finnlands, wurde das im Land gängige System der Open Universities vorgestellt. Akademisches Lernen soll hier unabhängig von bisheriger Ausbildung, Alter und Ort leicht zugänglich sein: Lebenslanges Lernen ist für alle da!

Durch stark gestiegene Papierpreise und der daraus resultierenden Verkleinerung der gedruckten Auflage, kommt der Verbreitung der Online-Ausgabe immer grössere Bedeutung zu.

Die aktuelle wie auch zurückliegende Ausgaben des «Magazins» finden sich unter [«Publikationen»](#) auf der Website der Advanced Studies und können online gelesen werden.

Externes Netzwerk

Die AS sind Mitglied bei «swissuni. Universitäre Weiterbildung Schweiz», bei der «Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V.» (DGFW) sowie beim «European University Continuing Education Network» (EUCEN).

 **Universität Basel**
Advanced Studies

ADVANCED STUDIES

**Im Job steht Ihnen das Wasser bis zum Hals?
Seien Sie bereit für die perfekte Welle:
mit Weiterbildung**

Unser Studien- und Weiterbildungsangebot:
www.advancedstudies.ch



Personelles

2022.

Ressort-Ausflug

Auch 2022 haben wir wieder einen Ressort-Ausflug unternommen. Am 15. Juni war es endlich so weit. Die Bedingungen waren optimal – die Sonne schien bereits morgens herrlich vom blauen Himmel, und es sollte ein wunderschöner und heisser Sommertag werden. So hofften wir alle auf etwas Abkühlung auf dem Baselbieter Hausberg Wasserfällen.

Um unsere Kräfte zu sparen, entschieden wir uns für die Variante, mit der Gondel hochzufahren und evtl. dann zu Fuss wieder abzusteigen. Aber dazu später mehr ...

Geplant war ursprünglich, dass wir uns wagemutig in den Waldseilpark stürzen. Schliesslich entschieden wir uns dann aber doch, die Rundwanderung «Chellenchöpfli & Passwang» in Angriff zu nehmen. Die Wanderung führte uns durch die wunderschöne Baselbieter und Solothurner Landschaft.

Auf dem Chellenchöpfli angekommen, genossen wir eine fantastische Aussicht ins Mittelland, und es wurden eifrig Fotos gemacht. Der Weg führte uns weiter bergauf Richtung Vogelberg. Nach einer weiteren kurzen Rast auf einer wunderschönen Sommerwiese entschieden wir uns, langsam retour Richtung Bergstation und Restaurant zu gehen. Im Restaurant «Heidi-Stübli» genossen wir auf der sonnigen Terrasse ein leckeres Essen und hatten den perfekten Blick zum Waldseilpark, in welchem sich einige Besucher über hohe und schwankende Pfade von Plattform zu Plattform hangelten.

Nach dem Essen stellte sich die Frage: Wie kommen wir wieder runter ins Tal? Es gab zwei Möglichkeiten: a) mit der Gondel und b) sportlich zu Fuss. Die Mehrheit entschied sich für die Gondel, und so waren es nur drei Personen, welche den Abstieg in Angriff nahmen. Unsere Wege kreuzten sich nochmals, als die Gondeln über unsere Köpfe talwärts fuhren und wir einander zuwinkten.

Der Abstieg war zum Teil recht steil und rutschig, aber es hat sich definitiv gelohnt – Der «Jägerweg» führte uns vorbei an kleinen Wasserfällen und richtig verwunschenen Ecken.

Der Tag hätte wirklich nicht besser sein können – Das Baselbiet ist eben immer eine Reise wert!

Prisca Parpan

Schon seit mehreren Jahren hat Prisca Parpan die Advanced Studies verschiedentlich tatkräftig interimistisch unterstützt. So auch ab 2021 wieder als Krankheitsvertretung. Seit August 2022 ist sie nun fest als Fachspezialistin



Weiterbildung zum Team gestossen und betreut eigenständig Weiterbildungsstudiengänge und Projekte. Nach ihrem Studium der Germanistik, Medienwissenschaften und Ethnologie war sie auch in verschiedenen anderen Bereichen und Funktionen an der Universität (Studienberatung, Marketing & Event, Kursleitung Pilates im Unisport) tätig, aber auch als Sprachkursleiterin im Integrationsbereich sowie vertretungsweise in der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements. Ihr Interesse für Menschen und Kulturen kommt nun der ganzen Weiterbildung zugute – herzlich willkommen!



Projekte (Auswahl)

2022/2023.

Projekt	Verantwortliches Team
Einführung neue Kursverwaltungssoftware	Advanced Studies
Erstellung Konzept Cotuelles de thèse	Graduate Center
Evaluation und Neuausrichtung EUCOR Grant	Graduate Center
Harmonisierung Studienangebots-Informationen	Ressort Bildungsangebote Student Services, Marketing & Kommunikation
Neufassung Templates Studiengang-Dokumente	Advanced Studies
Revision Promotionsordnungen	Graduate Center
Umbenennung «Advanced Studies» (Team und Zentrum)	Advanced Studies
Einführung revidierte Weiterbildungsordnung	Advanced Studies
Wiki Musterformulierungen Regelwerke	Studienangebotsentwicklung, Student Services, Rechtsdienst
Aufbau der Intranet-Seite Advanced Studies	Advanced Studies
Pilotprojekt Abbrecherbefragung Doktorat	Graduate Center
Erhebung Bedürfnisse Forschungsportal aus Sicht Doktorat	Graduate Center
Online-Kurs «Research Integrity»	Graduate Center
Qualitäts-Management Doktorat	Graduate Center



Educating
Talents
Since 1460.

Universität Basel
Vizerektorat Lehre
Ressort Bildungsangebote
Petersplatz 1
4001 Basel
www.unibas.ch